



REGIERUNG

DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR

INNERES, BILDUNG UND UMWELT

**Grussworte von
Regierungsrätin Dominique Gantenbein**

MINT-Award Schlussveranstaltung und Preisverleihung

Mittwoch, 30. Mai 2018, 19.00 Uhr

Herbert Ospelt Anstalt Bendern

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Eltern und Lehrpersonen,
geschätzte Gäste

„Niemand weiss, was er kann – bis er es probiert hat.“

Diese Aussage stammt nicht von mir, sondern von Publilius Syrus, einem römischen Gefangenen im 1. Jahrhundert nach Christus, der nach seiner Freilassung als Autor und Schauspieler grosse Erfolge feierte.

„Niemand weiss, was er kann – bis er es probiert hat.“

Kaum ein Zitat könnte besser zum heutigen Abend passen.

Geschätzte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler

Ich möchte euch ganz herzlich zur Verleihung des MINT-Award 2018 hier in den Räumlichkeiten der Herbert Ospelt Anstalt in Bendern begrüssen. Ich freue mich sehr, euch die Grussworte der Regierung zu überbringen.

Es ist das dritte Mal, dass der MINT-Award nun vergeben wird. Und es sind in diesem Jahr fast drei Mal so viele Projekte eingereicht worden wie bei der ersten Austragung des Wettbewerbs 2016. Das zeigt nicht zuletzt auch auf, dass es sich lohnt den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Liechtenstein hat gerade mit der Initiative PEPPERMINT gezeigt, wie man Pfeffer in wichtige Entwicklungen bringen kann, um sie zukunftsorientiert voranzutreiben.

Nicht nur die AGIL-Jury ist begeistert, sondern auch ich! Und zwar aus vielen Gründen:

- Sie haben gezeigt, dass Sie ein Projekt vom Anfang bis zum Ende durchziehen können, dass Sie Ausdauer und Durchhaltevermögen haben
- Sie waren bereit, viel Zeit zu investieren – z.T. auch Freizeit – um Ihr Projekt erfolgreich ins Ziel zu führen
- Sie haben gelernt, wie man ein Projekt plant, wie man es leitet und wie man die Ergebnisse dokumentiert
- Sie haben sich Lehrer und Mentoren gesucht, die Ihnen bei der Umsetzung geholfen haben
- Sie haben sich mit Fragen der Finanzierung befasst und finanzielle Mittel für Ihr Projekt beschafft. – Mit grosser Wahrscheinlichkeit befindet sich der eine oder andere Sponsor (schaut die Eltern im Publikum an) auch heute hier im Raum...
- Und last but not least, haben Sie gezeigt, dass Sie Interesse für MINT-Fächer haben. Dass MINT spannend ist. Dass MINT Spass macht!

Liebe Schülerinnen und Schüler

„Niemand weiss, was er kann – bis er es probiert hat.“

Ihr wisst nun, was ihr könnt. Ihr habt probiert, getüftelt, diskutiert, sich geärgert, Unterstützung gesucht und gemeinsam gelacht. Ihr habt viel über euch selber gelernt – aber auch einiges für euer späteres Berufsleben. Denn wer weiss, was er kann ist bereit den Herausforderungen unserer Zukunft mit Freude zu begegnen.

Sie haben gesehen, wie vielfältig und spannend die Welt der MINT-Fächer ist. Wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in vielen Projekten zusammenkommen und miteinander verknüpft werden, damit neue Lösungen gefunden werden.

Ihre Projekte haben die Jury überzeugt. Sie gehören zu den fünf besten des diesjährigen Wettbewerbs. Herzliche Gratulation dazu schon jetzt von meiner Seite!

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer und bei der ArbeitsGruppe IndustrieLehre – kurz AGIL – die vor drei Jahren den MINT-Award ins Leben gerufen hat und bei den Lehrerinnen und Lehrern, die viele Stunden aufgewendet haben, um mit Ihnen an diesen tollen Projekten zu arbeiten. Dank Ihrem Engagement dürfen wir heute hier sein. Vielen Dank.

Nun möchte ich Sie aber nicht länger auf die Folter spannen, sondern die Bühne frei machen für die Präsentation der nominierten Projekte. Ich bin schon sehr gespannt!

Nur eines noch: Falls wir in unserem künftigen privaten oder beruflichen einmal an einen Punkt ankommen, an dem wir uns hinterfragen und an unseren Fähigkeiten zweifeln – können wir dank euch an die Symbolik des heutigen Abends zurückdenken. Denn:

„Niemand weiss, was er kann – bis er es probiert hat.“

Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort